

# VON DIESEN DÄCHERN PFEIFT ER GERNE

Der Spatz liebt es gesellig. Bauen Sie ihm deshalb am besten gleich eine ganze Reihenhaussiedlung – mit vielen Kinderzimmern.



## Der Haussperling

Spatzen bevölkern gerne Mehrfamilienhäuser, da sie am liebsten gemeinsam ihre Jungen aufziehen. Strenges Revierverhalten ist den Haussperlingen (*Passer domesticus*) fremd, sie setzen ein Leben lang auf geselliges Beieinandersein. Männchen und Weibchen bereiten für ihre Jungen ein kugelförmiges Nest aus Gras und Stroh, wobei sie auch Wolle, Stoffreste und Papierfetzen verbauen und den Innenraum mit Federn auspolstern. Ihre ein bisschen schlampig gebauten Nester sind unter Dachvorsprüngen, in Mauerspalten und unter Dachpfannen ebenso zu finden wie versteckt hinter

Reklame-Leuchtschriften, auf Straßenlaternen und in verlassenen Storch- und Schwalbennestern.

Damit ihre Jungen rasch heranwachsen, füttern sie diese mit Insekten wie Blattläusen, Larven, Fliegen und Käfern, während sie selbst sich überwiegend pflanzlich von Getreidekörnern und sonstigen Samen ernähren.

### Ein Leben lang treu

Auf diese Weise schaffen sie es 3–4 Bruten erfolgreich großzuziehen. Auch nachdem die Jungen das Nest verlassen haben, bleiben die Vogelpartner beieinander, meist ein Leben lang. Treu sind die Spatzen auch den Menschen, die sie

seit rund 10000 Jahren begleiten. Auf Gegenliebe stießen die Kulturfolger nicht, da die bis zu 100 Spatzen starken Schwärme unseren Vorfahren das Getreide von den Feldern fraßen: Der Spatz im Weizenfeld, Kirschbaum oder im Erbsenbeet weckte den Zorn von Gartenbesitzern und Kornbauern gleichermaßen.

So setzte Friedrich der Große im 18. Jahrhundert sogar ein Kopfgeld auf ihn aus. Doch alle Feldzüge gegen den anpassungsfähigen Schlaumeier konnten ihm weniger anhaben als das moderne Lebensumfeld: Versiegelte Hausfassaden und zu wenige Futterquellen wie winterliche Stoppelbrachen voller Getreidekörner machen ihm zu schaffen.

## TIPP

Spatzen lieben staubige Gartenecken, in denen sie nach Herzenslust baden können, um ihr Gefieder zu reinigen und es von Parasiten zu befreien.

### Blick durchs Fenster

- Die Brutzeit beginnt Mitte bis Ende April. Es werden meist 4–6 Eier gelegt. Diese sind weiß bis bräunlich mit grauen bis braunen Flecken.
- Nach etwa 2 Wochen schlüpft aus den Eiern Nachwuchs.
- 2–3 Wochen später fliegen die Jungen aus, nach weiteren rund 2 Wochen ernähren sie sich selbstständig. Jungvögel sind nach einem Jahr geschlechtsreif.
- Der Gesang des Spatzes besteht aus einer endlosen Folge von monotonen „tschilp“-Rufen, mit denen er, meist zu mehreren, ordentlich Krach schlägt.

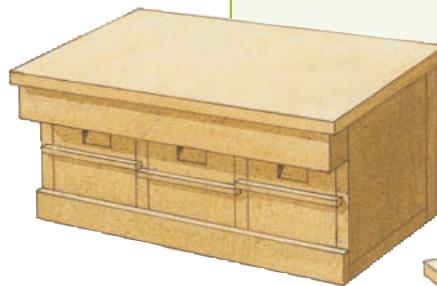
### Spatzen-Reihenhaus bauen

#### Material

- 20 mm dicke, ungehobelte Bretter aus Fichte, Tanne oder Buche
- Schrauben

#### So wird's gemacht

- Rückwand (3), Boden (4) mit 6 Ablauflöchern (je 5 mm Durchmesser) und Seitenwände (2) zusammenschrauben.
- Zwischenwände (2) einsetzen und mit Schrauben befestigen.
- Front-Leiste (6) anbringen.
- Balken (7) am Dach (1) befestigen.
- Das Dach (1) an der Rückwand (3) festschrauben.
- Halteleisten (8) an die Fronten (5) schrauben.
- Fronten (5) einsetzen (nicht festschrauben – werden zur Reinigung herausgenommen).



Dieses Dreifamilienhaus ist ganz nach dem Geschmack des Haussperlings, da es für jede Vogelfamilie einen Eingang gibt.

